



**Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft**

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Dr. Kirsten Tackmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Maria Flachsbarth**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4277

FAX +49 (0)30 18 529 - 4162

E-MAIL 224@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 224-00203/006

DATUM 10. Mai 2016

### Fragen für den Monat Mai 2016

Ihre am 3. Mai 2016 im Bundeskanzleramt eingegangenen schriftlichen Fragen Nr. 05/006 und 05/007

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftlichen Fragen

„Welche epidemiologischen Studien hat die Bundesregierung an welche Institutionen in Auftrag gegeben um zu klären, wie häufig die Bevölkerung Kontakt zu Glyphosat hat, und welche Risikofaktoren dabei eine Rolle spielen (z. B. berufliche Tätigkeit, Lebensort, Verzehr einheimischer oder importierter Waren aus Getreide bzw. Nutzung von Hygieneartikeln oder Kleidung aus Baumwolle)?“

und


„Wann und welche Institution hat die Bundesregierung mit einer Studie zum Nachweis von Glyphosat in Produkten aus Getreide oder Baumwolle (Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung) beauftragt.“

beantworte ich aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt:

Im Rahmen des laufenden Verfahrens zur Wiedergenehmigung des Wirkstoffs Glyphosat kommt die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit auf Grundlage einer eingehenden und unabhängigen Risikobewertung zu der Schlussfolgerung, dass die Voraussetzungen für eine Wiedergenehmigung des Wirkstoffs erfüllt sind. In diesem Bewertungsverfahren wurden mehr als 1000 Studien geprüft. Zudem werden Glyphosat-Rückstände in Lebensmitteln aus Getreide im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung untersucht.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung keine epidemiologischen Studien oder Studien zum Nachweis von Glyphosat zu Produkten aus Getreide oder Baumwolle in Auftrag gegeben. Aus ihrer Sicht lässt sich auf Grund der vorhandenen Datenlage derzeit kein Handlungsbedarf für Studien ableiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. F. ...', written in a cursive style.